

Aescorin® forte



50 mg Hartkapsel

Wirkstoff: Roßkastaniensamen-Trockenextrakt

Indikationsgruppe

Pflanzliches Arzneimittel bei Venenerkrankungen.

Anwendungsgebiete

Aescorin® forte wird bei Erwachsenen angewendet zur Behandlung von Beschwerden der Beinvenen (chronische Veneninsuffizienz), zum Beispiel bei Schmerzen und Schweregefühl in den Beinen, nächtlichen Wadenkrämpfen, Juckreiz und Beinschwellungen.

Weitere vom Arzt verordnete nichtinvasive Maßnahmen, wie z. B. Wickeln der Beine, Tragen von Stützstrümpfen oder kalte Wassergüsse, sollten unbedingt eingehalten werden.

Treten plötzlich ungewohnt starke Beschwerden vor allem an einem Bein auf, die sich durch Schwellung, Verfärbung der Haut, Spannungs- oder Hitzegefühl sowie Schmerzen bemerkbar machen, sollte unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden, da diese Merkmale Anzeichen einer ersten Erkrankung (Beinvenenthrombose) sein können.

Gegenanzeigen

Aescorin® forte darf nicht eingenommen werden bei Überempfindlichkeit (Allergien) gegenüber Roßkastaniensamenextrakt oder einem der sonstigen Bestandteile von Aescorin® forte.

Aescorin® forte darf in der Schwangerschaft und während der Stillzeit nicht angewendet werden, da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen, soll Aescorin® forte bei Kindern und Heranwachsenden nicht angewendet werden.

Hinweis:

Die Einnahme von Aescorin® forte ersetzt nicht sonstige vorbeugende Maßnahmen oder Behandlungsmaßnahmen, wie z. B. kalte Wassergüsse oder das Tragen ärztlich verordneter Stützstrümpfe.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und anderen Mitteln

Die Wirkung gerinnungshemmender Arzneimittel kann verstärkt werden.

Hinweis:

Wenn andere Arzneimittel eingenommen/angewendet werden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet wurden, ist der Arzt oder Apotheker darüber zu informieren, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene morgens und abends jeweils eine Hartkapsel (entsprechend 100 mg Aescin) unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (z.B. ½ Glas Wasser) ein.

Die Einnahme erfolgt vor dem Essen. Sollten leichte Magen- oder Darmbeschwerden auftreten, so empfiehlt es sich, das Arzneimittel zu den Mahlzeiten einzunehmen.

Die Dauer der Einnahme hängt von den Beschwerden ab. Grundsätzlich besteht keine zeitliche Begrenzung der Anwendungsdauer. Bei Anhalten der Beschwerden sollte mit einem Arzt über die Fortsetzung der Behandlung Rücksprache genommen werden. Die Angaben unter Anwendungsgebiete sollten beachtet werden.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler

Bei Überdosierung von Aescorin® forte können die in Roßkastaniensamen enthaltenen Saponine die als Nebenwirkungen bekannten Symptome Übelkeit und Magenbeschwerden verstärken; weiterhin sind Erbrechen und Durchfall möglich. Zur Entscheidung, ob Gegenmaßnahmen gegebenenfalls erforderlich sind, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Falls die Einnahme von Aescorin® forte vergessen wurde, ist nicht die doppelte Dosis einzunehmen, sondern die Einnahme wie in der Dosierungsanleitung beschrieben oder vom Arzt verordnet fortzusetzen.

Eine Unterbrechung oder vorzeitige Beendigung der Behandlung mit Aescorin® forte ist in der Regel unbedenklich. Im Zweifelsfalle ist hierzu der Arzt oder Apotheker zu befragen.

Nebenwirkungen

Nach der Einnahme von Aescorin® forte können gelegentlich (entsprechend weniger als einem Fall von 100, aber mehr als einem Fall von 1.000 Behandelten) Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Magen- und Darmbeschwerden (Schleimhautreizungen) sowie Schwindel und Kopfschmerzen auftreten. Selten (entsprechend weniger als einem Fall von 1000, aber mehr als einem Fall von 10.000 Behandelten) sind Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut (Juckreiz, Hautausschlag) beobachtet worden.

Sehr selten (entsprechend weniger als einem Fall von 10.000 Behandelten einschließlich Einzelfällen) wurde über das Auftreten von schwerwiegenden allergischen Reaktionen (z. T. mit Blutungen) und gynäkologischen Zwischenblutungen berichtet.

Sollten Patienten eine der oben genannten Nebenwirkungen, insbesondere Blutungen, bei sich beobachten, so ist Aescorin® forte abzusetzen und (sofort) ein Arzt zu informieren, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen entscheiden kann.

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion (z. B. Hautausschlag) soll Aescorin® forte nicht weiter eingenommen werden.

Hinweis:

Beobachten Patienten Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, sollen sie diese ihrem Arzt oder Apotheker mitteilen.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Nicht über +25 °C aufbewahren!
Aescorin® forte darf nach Ablauf des auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwendet werden.

Zusammensetzung

1 Hartkapsel enthält folgenden Wirkstoff:

Roßkastaniensamen-Trockenextrakt
(5 - 7 : 1) 146,52 mg - 202,43 mg
Entsprechend 50 mg Triterpenglykoside, berechnet als getrocknetes Aescin
Auszugsmittel: Ethanol 68 % (V/V)

Sonstige Bestandteile:

Gelatine, gereinigtes Wasser, hochdisperses Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph. Eur., pflanzlich), Povidon, Titandioxid E 171, Natriumdodecylsulfat.

Das Arzneimittel enthält weniger als 0,1 BE je Hartkapsel.

Darreichungsform und Inhalt

Hartkapsel
OP mit 100 Hartkapseln zum Einnehmen

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

STEIGERWALD
Arzneimittelwerk GmbH
Havelstraße 5 · 64295 Darmstadt

Stand der Information

März 2009

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Apothekenpflichtig
Zul.-Nr. 6464633.00.00

Wertvolle Informationen für Ihre Gesundheit

Liebe Patientin, lieber Patient,

Venenerkrankungen stellen ein weitverbreitetes Leiden dar. Ursachen sind neben persönlicher Veranlagung auch Berufe und Tätigkeiten, die ausschließlich stehende oder sitzende Körperhaltung erfordern. Erschwerend kommt meist noch Bewegungsmangel hinzu.

Wie Ihnen Aescorin® forte Kapseln hilft:

Der Roßkastaniensamenextrakt kann die Durchlässigkeit der Venenwand vermindern und den venösen Rückstrom fördern. Dadurch kann es zu einem Abschwellen der betroffenen Gewebe und einer Verminderung oder gar Beseitigung des Druck- bzw. Entzündungsschmerzes kommen. So können die mit einer Venenerkrankung

verbundenen Beschwerden gebessert und die Thrombosegefahr verringert werden.

Was Sie selbst tun können

Sie selbst können aktiv viel für Ihr Wohlbefinden tun. Legen Sie öfter mal die Beine hoch und beugen Sie dem Bewegungsmangel durch Spaziergänge und sportliche Betätigung vor. Allerdings sollten weitere vom Arzt verordnete Maßnahmen unbedingt eingehalten werden.

STEIGERWALD wünscht gute Besserung!

Weitere Informationen zu Aescorin® forte erhalten Sie unter www.proplyto.de.



2050BK/1211/9.2